

Charakter

Autor(en): **Ruhig, Trudy**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 16

PDF erstellt am: **23.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-511717>

Nutzungsbedingungen

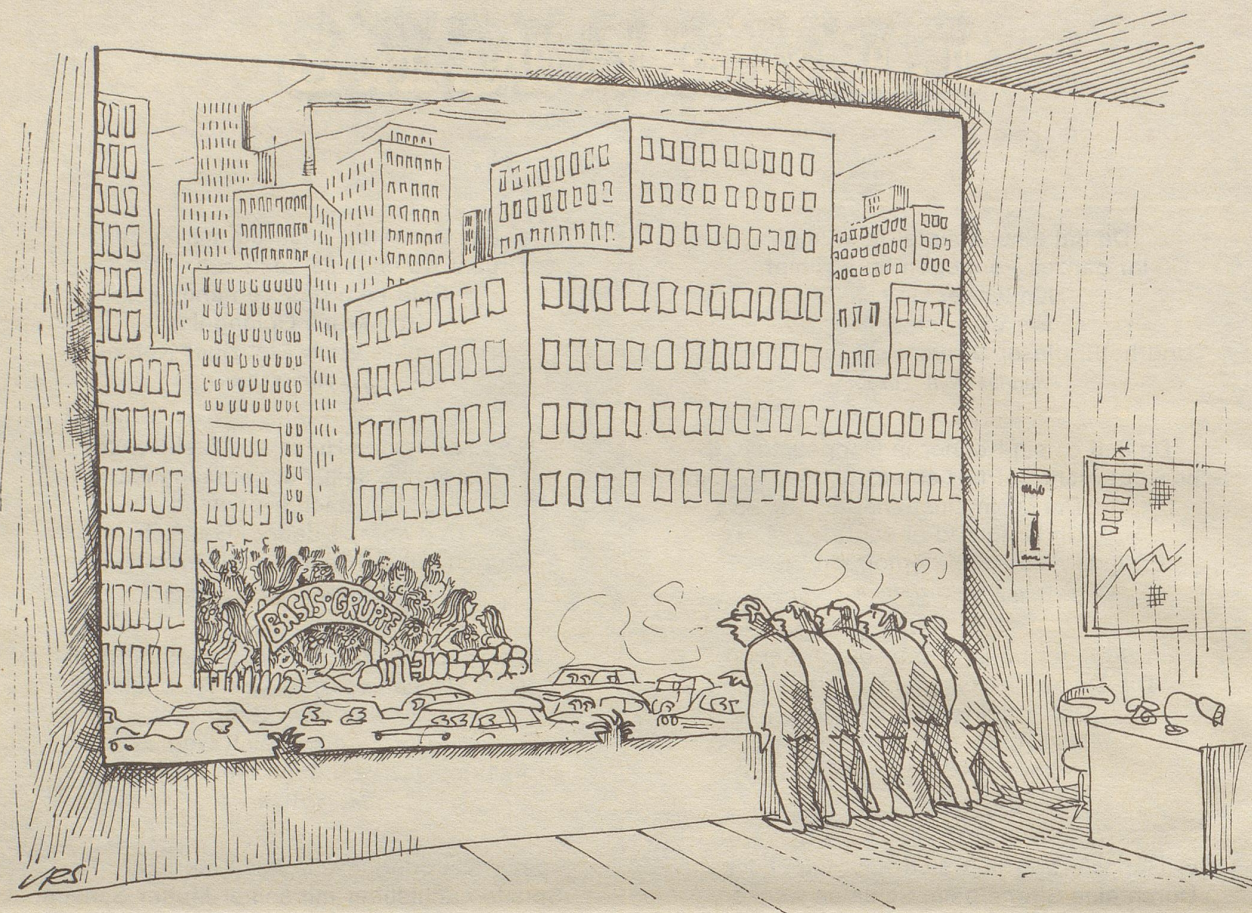
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Zuerst deren Lebens-, dann deren Kaufgewohnheiten studieren!»

aufgegabelt

Selten hört man, daß ein Mann geweint habe. Dann war etwas Welterschütterndes der Grund: Sein Fußballklub hat verloren oder die Tippgemeinschaft, der er angehört, wettete dicht am Hauptgewinn vorbei. Aber im allgemeinen versagt sich ein Mann den Luxus, seinen Kummer in Tränen zu verströmen.

Die Welt der Frau



Dies und das

Dies gelesen: «Mit Musik kommen wir auf die Welt; mit Musik gehen wir aus ihr ...»

Und *das* gedacht: Muß dazwischen wirklich soviel Lärm sein?

Kobold

Charakter

Ein Pariser Clochard gewann mit einem geschenkten Los der Nationallotterie ca. 25 000 Franken. Als er das Geld abholte, sagte er plötzlich den erstaunten Funktionären: «Nein, ich nehme das Geld nicht, denn ich habe Angst, daß ich mit soviel Geld in der Tasche in Versuchung geraten könnte, meinem Lebensstil untreu zu werden.» TR



Zeitgemäß

«Meinem Mann gelingt einfach alles. Er hat so eine bestechende Art.»

«Ohne Bestechung kommt man heutzutage auch nicht weiter.»

TR

Aether-Blüten

In der Sendung «Heiter wollen wir gedenken» zur Erinnerung an C. F. Vaucher aus dem Studio Zürich sagte der Komponist Tibor Kasics: «Pünktliche Autoren sind eine große Seltenheit!»

Obahr



Konsequenztraining

Nach dem Unterschied zwischen Holländern und Deutschen befragt, sagte Rudi Carrell: «Einen Unterschied zwischen 100 Holländern und 100 Deutschen gibt es nicht – aber ein Holländer ist anders als ein Deutscher!»

Boris

